



Departement Bildung, 9102 Herisau

An die
Eltern der Kinder
an der Primarschule 3. – 6. Klasse
in Appenzell Ausserrhoden

Rolf Degen
Regierungsrat
Tel. 071 353 68 20
Fax 071 353 64 97
Rolf.Degen@ar.ch

Herisau, 31. August 2009

Umsetzung der Noten in der Beurteilung der Fachleistungen in der 4. – 6. Klasse

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Abstimmung zur Wiedereinführung der Noten hat sich eine klare Mehrheit der Stimmenden dafür entschieden, dass „ab der 4. Klasse die Fachleistungen zusätzlich mit Noten beurteilt werden.“

Der Regierungsrat hat das Departement Bildung beauftragt, die Umsetzung bereits auf das laufende Schuljahr 2009/2010 zu vollziehen. Er hat am 11. August 2009 die teilrevidierten Weisungen zur Beurteilung genehmigt.

Im Kindergarten, auf der Unterstufe (1. und 2. Klasse) und auf der Sekundarstufe I bleibt die Beurteilung unverändert. In der 3. Klasse wird in der bisherigen Form beurteilt. Statt nur einmal pro Schuljahr erhalten die Kinder jedoch zwei Zeugnisberichte (am Ende des 1. Semesters und am Ende des Schuljahres). Auf allen Stufen sollen die jährlichen Beurteilungsgespräche in der Regel im 3. Quartal des Schuljahres durchgeführt werden.

In der 4. bis 6. Klasse ergeben sich folgende Anpassungen und Änderungen:

Zeugnisse:

- Am Ende des 1. Semesters (Ende Januar) erhalten die Kinder ein Zwischenzeugnis; am Ende des Schuljahres das Jahreszeugnis. Im Jahreszeugnis werden die Leistungen des ganzen Schuljahres berücksichtigt.
- Das Zwischenzeugnis der 6. Klasse bildet die Basis für das Übertrittsgespräch an die Sekundarschule.
- Die Fachleistungen werden in allen Fächern gemäss dem Lehrplan in Noten (zwischen 6 und 1) beurteilt. Dabei sind halbe Noten zulässig.
- Die Zeugnisnoten drücken in einer Gesamtbeurteilung die Qualität der Lernzielerreichung aus. Sie ergeben sich aus der Bewertung verschiedenartiger Leistungen der Lernenden, welche den Zielen der Lehrpläne entsprechen. Die Zeugnisnoten sind deshalb nicht der mathematische Durchschnitt von Prüfungen.



Beurteilungsgespräch:

- Im 3. Quartal findet das gemeinsame Beurteilungsgespräch statt. An der Durchführung dieser jährlichen umfassenden Standortbestimmung ändert sich nichts.

Beurteilung im Unterricht:

- Am Grundsatz der förderorientierten und lernzielbezogenen Beurteilung ändert sich nichts. Wichtig sind nach wie vor gezielte individuelle Rückmeldungen und Hilfen. Lernkontrollen in der Phase des Übens werden auch künftig nicht benotet.
- Am Ende eines Lernprozesses erfolgt eine bilanzierende (summative) Überprüfung der bekannten Lernziele. Diese Arbeiten werden ab der 4. Klasse benotet.

Individuelle Lernziele:

- Bei vereinbarten individuellen Lernzielen erfolgt die Beurteilung ohne Noten auf einer Zeugnisbeilage. Dies erfolgt auch in Deutsch bei fremdsprachigen Lernenden bis längstens zu ihrem dritten Aufenthaltsjahr im deutschen Sprachgebiet und in den vereinbarten Fächern bei Lernenden mit einer verstärkten sonderpädagogischen Massnahme (ISS).

Ich bin überzeugt, dass die Kinder in einer guten Balance von „fördern und fordern“ auch mit der veränderten Beurteilungsform im Erreichen der Ziele gut unterstützt werden. Bei konkreten Fragen und Anliegen im Zusammenhang mit der Beurteilung nehmen Sie bitte direkt mit den Lehrpersonen Ihrer Kinder Kontakt auf.

Ich danke Ihnen, geschätzte Eltern, für das Interesse und die konkrete Unterstützung bei der Schulung der Kinder.

Freundliche Grüsse

Rolf Degen, Bildungsdirektor

Weisungen und Informationen unter: www.schule.ar.ch